

Musik aus Zentralasien und dem Alpenraum

Unter dem Motto "Berge verbinden" intonieren 20 Musikschafter aus Kirgistan, Chakasien, der Mongolei, der Schweiz und Österreich ein musikalisches Gipfeltreffen.

tien-shan

schweiz suisse
express



TIEN-SHAN-SCHWEIZ EXPRESS

Musik aus Zentralasien und dem Alpenraum

Im Sommer 2002 tourte der Tien-Shan-Schweiz Express erstmals durch Schweizer Volksfeste und Musikfestivals. Unter dem Motto „Berge verbinden“ intonieren 20 Musikschafter aus Kirgistan, Chakasien, der Mongolei, der Schweiz und Österreich ein musikalisches Gipfeltreffen. Anlass war das Internationale Jahr der Berge. Entstanden ist das Projekt auf Initiative der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten.

Eine Erfolgsgeschichte nimmt ihren Anfang. Seither gastierte der Tien-Shan-Schweiz Express an 29 Orten in 8 Ländern vor über 40'000 Zuhörern und hatte u.a. einen triumphalen Erfolg im Palais des Nations an der UNO in Genf. Mit seiner einmaligen Musik hinterließ er ausnahmslos ein begeistertes Publikum und wurde vielerorts mit „Standing Ovations“ verdankt. Allseits wird hervorgehoben, dass das Zusammenspiel der asiatischen und schweizerisch-österreichischen Musiker eine Welle von gegenseitigen Sympathien über die Grenzen hinaus auslöst und alle Schichten der Bevölkerung erfasst.

Der Tien-Shan-Schweiz Express besteht aus dem Ensemble Tenir Too aus Kirgistan, Sabjilar aus der russischen Republik Chakasien, Egschiglen aus der Mongolei und dem Nationalen Bergorchester aus der Schweiz und Österreich. Musikalischer Leiter ist der Jazz-Bassist und Musikprofessor Heinrich Känzig. Er hat ein hochkarätiges Orchester zusammengeführt, das den Zuhörer auf eine faszinierende Reise durch die traditionellen und zeitgenössischen Kulturen der Bergländer Zentralasiens und der Alpen führt.

Stilistisch bewegt sich das Programm zwischen traditioneller Musik, Jazz, Pop und einer ganzen Menge Humor, fernab jeglicher Crossover-Klischees. Es ist eine Musik mit Ecken und Kanten, die mal kontrastreich miteinander kämpft, mal zu einer kraftvollen Einheit verschmilzt: eine einzigartige Weltmusik der Berge.

Den ersten Konzertteil bestreiten die zwölf farbenprächtig gekleideten Musiker aus den Berg- und Steppenlandschaften Asiens im Alleingang. Egschiglen intonieren den traditionellen Kehlkopf- und Obertongesang der mongolischen Nomaden und streuen neue

Elemente ein. Die Gruppe Sabjilar aus dem Sajan-Gebirge stellt im Westen kaum bekannte Trommeln, Zithern und Lauten vor und begeistert mit der facettenreichen Stimme von Viatcheslav Kouchenov. Die Sängerin Kenjegul Kubatova, der Multiinstrumentalist Nurlanbek Nishanov und der virtuose Komuz-Spieler Rahatbek Kochorbaev aus Kirgistan schließlich verblüffen mit herausragenden Spiel- und Gesangstechniken.

Im zweiten Konzertteil brechen die acht Schweizer Sänger und Instrumentalisten mit musikalischen Alpenkonventionen. Sie erkunden verloren geglaubte kulturelle Wurzeln und stellen diese in neuen Kontexten und Spielarten dar.

Der dritte Teil des Auftritts ist der gemeinsamen Musik vorbehalten. In verschiedenen Kombinationen intonieren die Musiker neue Kompositionen und neue Arrangements bestehender Kompositionen. Gemeinsamkeiten und Gegensätze werden deutlich. Zwischen den zentralasiatischen und alpenländischen Traditionen entstehen musikalische Verschmelzungen und Wechselspiele, Motive einer anderen Gruppe werden aufgenommen, variiert oder kontrastiert, mal konsonant, mal dissonant, bis sich schließlich im Finale alle Musiker zum großen Gipfeltreffen vereinen: die Musik als gemeinsame Sprache überbrückt alle kulturellen Unterschiede - ohne sie zu tilgen.

Besetzung

NATIONALES BERGORCHESTER (Schweiz / Österreich)

Heinrich Känzig **Bass, Musikalische Leitung**

Zabine **Jodeln**

Paul Haag **Alphorn, Büchel, Posaune**

Melanie Schiesser **Schwyzerörgeli, Büchel, Alphorn, Trompete, Gesang**

Patricia Dreager **Akkordeon**

Roland Schildknecht **Hackbrett**

Marc Halbheer **Schlagzeug, Perkussion**

EGSCHIGLEN (Mongolei)

Tumenbayar Migdorj **Morin Khuur, Gesang**

Tumursaihan Yanlav **Morin Khuur, Gesang**

Uuganbaatar Tsend-Ochir **Ih Khuur**

Wandansenge Batbold **Perkussion, Gesang**

Amartuwshin Baasandorj **Khoomii, Tobshuur**

Sarangel Tserevsamba **Yoochin, Gesang**

SABJILAR (Chakasien)

Sergey Charkov **Gesang, Chathkan, Kay, Yh**

Anna Bournakova **Gesang, Perkussion**

Viatcheslav Kouchenov **Gesang, Chathkan, Kay, Yh**

TENIR TOO (Kirgistan)

Kenjegul Kubatova **Gesang, Komuz**

Rahatbek Kochorbaev **Komuz**

Nurlanbek Nishanov **Flöte, Temir Komuz**



Konzerte

- 23.07.02 Luzern, La Fourmi
- 25.07.02 Biel, Expo.02
- 26.07.02 Nyon, Paleo Festival
- 27.07.02 Appenzell, Postplatz Openair
- 28.07.02 Gemmi Alp, Gemmi Schäferfest
- 29.07.02 Leukerbad, Dorfplatz
- 31.07.02 Martigny, Festival Int. Octodure
- 22.08.02 Fribourg, Rencontres de Folklore
- 27.08.02 Baden, Villa Boveri
- 28.08.02 Winterthur, Musikfestwochen
- 06.09.02 Zürich, Moods im Schiffbau
- 22.10.02 Genf, UNO Palais des Nations
- 24.10.02 Essen, Womex
- 08.11.02 Aarau, Saalbau
- 14.07.03 Liestal, Nationaler Flüchtlingstag
- 28.07.03 Konstanz, Bodenseefestival
- 04.08.03 Lugano, Estival Jazz
- 18.09.03 Tashkent, Usbekistan
- 20.09.03 Bukhara, Usbekistan
- 24.09.03 Dushanbe, Tajikistan
- 27.09.03 Khujend, Tajikistan
- 29.09.03 Osh, Kirgistan
- 01.10.03 Bishkek, Kirgistan
- 03.10.03 Almaty, Kasachstan
- 07.10.03 Ulanbator, Mongolei
- 09.10.03 Erdenet, Mongolei
- 14.-18.07.04 Forum Barcelona 2004
- 21.07.04 Wuppertal, Forum Maximum
- 23.07.04 Dortmund, Micro Festival



Medien-Highlights

- 26.07.02 **Radio DRS** Live-Aufzeichnung am Paleo-Festival Nyon.
- 04.08.02 **Radio RSI** Live-Aufzeichnung am Estival Jazz Lugano.
- 06.09.02 **CD-Taufe** im Moods Zürich
- Aug. 2002 **Fernsehen DRS/VOX** „Vom Jauchzen und Jodeln“. Reportage.
- Sept. 2002 **WDR 3** „Obertöne auf der Hochalm“. Reportage. **Ausgezeichnet mit dem Worldmusic Award 2003 der DW/EBU**
- 21.07.04 **WDR 3** Live-Aufzeichnung im Forum Maximum Wuppertal.



KURZBIOGRAPHIEN

Nationales Bergorchester (Schweiz / Österreich)

Heiri Känzig - Musikalische Leitung, Bass. Der in New York geborene Schweizer Bassist gehört zu den wenigen europäischen Jazzmusikern, die auch auf amerikanischen Major Labels wie Verve oder Blue Note zu hören sind. Seine musikalische Offenheit brachte ihn auch ihn Berührung mit Musikern aus der Popmusik und der Klassik. Über 70 CD- Einspielungen gehen mittlerweile auf sein Konto. Internationale Anerkennung erlangte er aber vor allem mit dem Vienna Art Orchestra. Heiri Känzig's subtile Arbeit in den Grenzbereichen zwischen den Stilen und Kulturen haben ihn ausgezeichnet, das Projekt künstlerisch zu leiten.

Zabine - Jodeln. Sabine Kapfinger ist der vollständige Name der Frau, die als Zabine ausgezogen ist, um den Leuten in aller Welt das Jodeln zu lehren. Bekannt wurde sie als Alpine Sabine durch ihre Auftritte mit dem Volksmusikrebell Hubert von Goisern und seinen Alpinkatzen. Nach deren Auflösung folgten reisen nach Indien und Afrika. „Ich wollte meine Stimme wieder finden und sie in einen neuen Kontext stecken. Ich wollte zurück zu meiner ganz eigenen Vision.“ Herausgekommen ist „ein kreativer Rundumschlag einer musikalischen Einzelkämpferin, die es in traumlos-kalten Zeiten wie den unseren wagt zu träumen - und daraus einen einzigartigen musikalischen Mikrokosmos zimmert.“

Paul Haag - Alphorn, Büchel, Posaune. Paul Haag begann 1956 in Basel mit dem klassischen Posaunenstudium, bevor er anschliessend in die Jazzmusik überwechselte. Vor rund 15 Jahren begann er ebenfalls Alphorn zu spielen. 1973 feierte er mit Magog am Montreux Jazz Festival grosse Erfolge. Mit Alpine Experience ist Haag in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien und Australien aufgetreten. Im Jahr 2000 gründete er seine eigene Alphornformation The Horns, ein Quintett, das mit seinen weiterentwickelten Alpentönen einiges Aufsehen erregt hat.

Melanie Schiesser - Schyzerörgeli, Alphorn, Büchel, Trompete, Gesang. Melanie Schiesser's musikalische Wurzeln liegen in der traditionellen Volksmusik des Glarnerlands. Zusammen mit ihren Schwestern trat Melanie ab 1983 in der Familienkapelle Echo vom Kammerstock an Schwyzerörgeli, Trompete und Piano in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland auf und bestritt zahlreiche Radio- und TV-Sendungen. Zur Musik von Melanie gehört bis heute auch Jodelgesang und das Spiel auf dem Büchel.

Patricia Dräger - Akkordeon. Mit vier Jahren hatte sie den ersten Akkordeonunterricht, später kam Querflöte an der Musikschule Zug hinzu. In Winterthur studierte sie Querflöte und schloss 1998 mit Auszeichnung ab. Es folgte ein Studium mit Schwerpunkt zeitgenössische Musik. 1995 erlangte sie die Konzertreife, ebenfalls mit Auszeichnung. Seither arbeitet sie als musikalische Leiterin und Schauspielerin für diverse Theaterproduktionen.

Roland Schiltknecht - Hackbrett. Roland Schildknecht wurde im Kanton Glarus geboren und lernte das Hackbrettspiel weitgehend autodidaktisch. Anfang der 80er Jahre beginnt er, alpine Volksmusik mit Jazz- und Rockelementen zu verbinden und mit den Möglichkeiten des Hackbrettes zu experimentieren. 1983 gründet er die Folk-Jazz-Rock Formation Schiltpatt, mit dem er an Festivals im In- und Ausland Konzerte gibt und zahlreiche Platten- und CD Einspielungen macht.

Marc Halbheer - Schlagzeug, Perkussion. Als Jugendlicher entdeckte Marc Halbheer seine Passion für das Schlagwerk und hat sich seither konsequent zu einem Meister dieser Instrumente entwickelt. In Los Angeles studierte er bei Lehrern wie Ralph Humphrey oder dem langjährigen Frank Zappa-Bandmitglied Ed Man. Während dieser Zeit entstanden die Freundschaften zu seinen wichtigsten musikalischen Weggefährten Yiotis Kiourtsoglou, Lior Yekutieli und Martin Tillman. Seit 1992 ist er Dozent für Schlagzeug und Rhythmik an der Musikhochschule Luzern.

Tenir Too (Kirgistan)

Kenjagul Kubatova - Gesang, Komuz. Kenjagul hat vermutlich die schönste Frauenstimme Kirgistans. Geboren wurde sie in Narin, ein wichtiges musikalisches Zentrum des Landes. In der Hauptstadt Bishkek absolvierte sie das staatliche Konservatorium. In ihrem Gesang vereint sie Kraft, Perfektion und Finesse aus dem reichhaltigen Klangmaterial Kirgistans.

Nurlanbek Nishanov - Flöten, Temir Komuz. Nurlanbek ist Multiinstrumentalist. In seinem Geburtsort Narin lernte er das Spiel auf der Komuz (Laute) und der Temir komuz (Maultrommel). Nach Abschluss der Mittelschule lernte u.a. die Blasinstrumente Sybyzgy und Chopo choir. Am staatlichen Konservatorium Kirgistans studierte er europäische klassische Musik, Komposition und Komuz. Seit 1998 ist er Leiter des Ensembles Ordo Sakhna und Dozent an der Fakultät für Folklore und traditionelle Musik.

Rahatbek Kochorbaev - Komuz. Rahatbek Kochorbaev studierte die Komuz am staatliche Konservatorium von Bishkek. Sein Spiel ist ausserordentlich virtuos. Er ist Mitglied von zahlreichen Ensembles in Kirgistan. Seine Haupttätigkeit sind Solo-Konzerte, ganz in der Tradition der zentralasiatischen Nomaden.

Sabjilar (Chakasien)

Die russische Republik Chakasien befindet sich in der Mitte Asiens, zwischen der Mongolei, China und Kasachstan. Eine der bedeutensten Kunstformen ist das Singen von Heldengeschichten mit Kehlkopfstimme, begleitet von der Chatkhan, einer Art Zither. Sabjilar („Botschafter“) wurde gegründet, um die alten Heldengeschichten aus dem 6. bis 12. Jahrhundert wieder auferstehen zu lassen. Daneben tragen sie Nomadenlieder aus den sibirischen Steppen, Jägerweisen aus den Bergen und neue Improvisationen auf der Chatkhan vor. Alle Mitglieder beherrschen verschiedene Instrumente und Stile des Obertongesangs Khay. Dazu gehören die Komuz, eine zweisaitige Laute, die Yh, eine zweisaitige Violine, die Chatkhan, sowie die Dungur, eine Trommel, die von den Schamanen bei ihren Ritualen verwendet wird. Viatcheslav Kouchenov wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt und gilt als einer besten Obertonsänger Sibiriens.

Viatcheslav Kouchenov **Khay, Chatkhan, Komuz, Yh, Gesang**

Sergei Charkov **Khay, Chatkhan, Komuz, Yh, Gesang**

Anna Bourkanova **Gesang, Dungur**

Egshiglen (Mongolei)

Das Ensemble Egshiglen (Schöne Melodie) wurde 1991 in der der Mongolei von Meisterschülern des Konservatoriums Ulaanbaatar gegründet. Auch heute noch bilden 4 der Gründungsmitglieder das Herz des Ensembles. Die Wurzeln der sechs Musiker von Egshiglen liegen in der Tradition der mongolischen Nomaden, die seit Jahrhunderten durch das endlose Grasland, die karge Schönheit der Wüste Gobi bis zu den schneebedeckten Bergen im Norden ziehen. Von Beginn stellten die Künstler aber die zeitgenössische Musik ihres Landes in den Mittelpunkt und erforschten systematisch die klanglichen Dimensionen dieses Repertoires mit traditionellen Instrumenten der Mongolei und den Gesangstechniken Zentralasiens.

Tumenbayar Migdorj **Morin Khuur (Pferdekopfgeige), Gesang**

Tumursaihan Yanlav **Morin Khuur, Gesang**

Uuganbaatar Tsend-Ochir **Ih Khuur (mongolischer Bass)**

Wandansenge Batbold **Perkussion, Gesang**

Amartuwshin Baasandorj **Khoomii Gesang, Tobshuur**

Sarangel Tserevsamba **Yochin (Hackbrett), Gesang**

Thomas Kayser **Produktionsleitung**
Heinrich Känzig **Musikalische Leitung**
Alba Kultur, Birgit Ellinghaus **Booking**
Hanspeter Ehram **Technische Leitung, Frontmix**
Werner Dönni **Technische Assistenz, Monitormix**
Olima Nabieva **Produktionsassistenz, Übersetzung**
Taivan Chimeddo **Übersetzung**

Aufführungsdauer **ca. 120 Minuten ohne Pause**

TK

THOMAS KAYSER
PRODUKTION UND MANAGEMENT



Produktion

Thomas Kayser
Rud. Wackernagelstr. 176
CH-4125 Riehen
Tel. +41.61.601 41 11
Fax +41.61.601 41 12
tkayser@bluewin.ch
www.musikderwelt.ch

Technik

Hanspeter Ehram
Friedhofstr. 8
CH-8800 Thalwil
Tel. +41.1.720 11 37
Fax +41.1.720 34 19
ehsam_electronic@bluewin.ch

Booking

alba Kultur | Birgit Ellinghaus
Zwirnerstr. 26
DE-50678 Köln
Tel. +49.221.81 32 11
Fax +49.221.81 10 53
info@albakultur.de
www.albakultur.de